

Steckbrief

Partizipative Organisationsdiagnose

erstellt von:
Mag. Erwin Berger

Institut für Research & Consulting
Research & Consulting GmbH
Gerlitzestraße 11
9551 Bodensdorf
T: +43 / 664 / 840 8090,
F: +43/ 820 / 555 859 46 89
irc@irc-austria.com, www.irc-austria.com

Steckbrief Partizipative Organisationsdiagnose

Diagnoseprozesse bilden in der Regel den Ausgangspunkt für Veränderungsprojekte. Mit ihrer Gestaltung wird nicht nur inhaltlich eine wichtige Basis gelegt, sondern auch der Charakter der gesamten Projektarbeit markiert.

Wählt man den Weg von **Expertengutachten**, werden durch die Anwesenheit der externen Berater oftmals Unsicherheiten und Ängste geschürt. Dabei entsteht das Gefühl, dass "wieder einmal über die Köpfe der MitarbeiterInnen hinweg Änderungen entschieden werden".

Rückzug und eine verdeckt abwartende Haltung können die Folge sein, sodass in der Organisation schlummernde Ressourcen unentdeckt bleiben und das Engagement der MitarbeiterInnen sinkt.

Bei der partizipativen Organisationsdiagnose arbeiten wir grundsätzlich aus dem **Inneren der Organisation** heraus und kontrastieren eigene Bilder mit fremden Bildern. Dabei sind es die teilnehmenden MitarbeiterInnen und Führungskräfte selbst, die die Erhebungs- und Diagnosearbeit leisten.

Die Ergebnisse werden somit in einem dialogischen Prozess gerüttelt und verdichtet. Vielfach ergeben sich aus diesem **Dialog** bereits erste Maßnahmen, die die weiteren Schritte impulsieren. Wichtig ist, dass die weiteren Schritte durch offene Informationen transparent gemacht werden (Prozesstransparenz).

Als **Diagnoseinstrumente** setzen wir in unterschiedlicher Ausprägung ein:

- Interviews
- Diagnose-Workshops
- Prozessorientierte Mitarbeiterbefragung
- Kundenkonferenzen
- Diagnose - Open Space